SCHWEIZER BUCH PREIS

EIN PREIS MIT WIRKUNG

FÖRDERGESUCH FÜR STIFTUNGEN

KONZEPT, GESCHICHTE, WIRKUNG

Ziel des Schweizer Buchpreises ist es, Aufmerksamkeit für herausragende Schweizer Literatur zu schaffen. Preise – das zeigen der englische «Booker Prize», der französische «Prix Goncourt» oder der «Deutsche Buchpreis» – bringen Bücher und ihre Autor*innen ins Gespräch. Der Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV und der Verein LiteraturBasel haben deshalb 2008 gemeinsam den Schweizer Buchpreis lanciert. Der Fokus liegt dabei auf aktuellen Romanen, Erzählungen und Essays von Schweizer Autor*innen. Gesucht wird das beste Buch des Jahres. Jeweils im November wird der Preisträger oder die Preisträgerin an einer Feier im Theater Basel bekannt gegeben.

KEIN ANDERER LITERATURPREIS DER SCHWEIZ ENTFALTET SO VIEL ÖFFENTLICHE WIRKUNG WIE DER SCHWEIZER BUCHPREIS.

KEIN ANDERER LITERATURPREIS DER SCHWEIZ FÖRDERT DIE GESAMTE WERTSCHÖPFUNGSKETTE – AUTOR*INNEN, VERLAGE UND BUCHHANDLUNGEN – BESSER ALS DER SCHWEIZER BUCHPREIS.

BEDEUTUNG DES SCHWEIZER BUCHPREISES

1. DIE AUSSTRAHLUNG

Der Schweizer Buchpreis hat sich als einer der bedeutendsten Kulturpreise der Deutschschweiz etabliert. Kein anderer Literaturpreis im Land hat diese Ausstrahlung – auch international. Davon zeugt die grosse mediale Resonanz, die sich in den letzten Jahren verstärkt auch in den sozialen Netzwerken manifestiert.

Die nominierten Titel, ihre Autor*innen und auch die Lesetour finden in diversen Medien der Schweiz wie auch in der internationalen Fachpresse ein Echo: Praktisch sämtliche Deutschschweizer Zeitungen, die Nachrichtenagentur Keystone-SDA, die SRG-Medien und lokale Radio- und TV-Stationen berichten über die Nominierungen. Oft werden die nominierten Bücher im «Literaturclub» oder in der Sendung «Kulturplatz» von SRF diskutiert.

Dabei beschränkt sich das Medienecho nicht auf die Schweiz. An der Frankfurter Buchmesse werden die Nominierten auf dem viel beachteten «Blauen Sofa» von ZDF/ 3sat u.a. sowie im Programm des Kultursenders arte vorgestellt.

Besonders gross ist das Medieninteresse an der Preisverleihung. SRF 2 Kultur macht jeweils eine Sondersendung direkt im Anschluss an die Preisverleihung mit Live-Interviews. Das Basler Lokalradio Radio X überträgt die Preisverleihung live. Und am Sonntagabend berichtet die Tagesschau des Schweizer Fernsehens über die Preisvergabe. Auch in den anderssprachigen Landesteilen berichten die Medien über den Gewinner oder die Gewinnerin.

Durch Bücherblog-Partnerschaften und über die Website und die Social-Media-Kanäle des Schwei-

zer Buchpreises werden die nominierten Bücher im Internet jedes Jahr besser wahrgenommen und vermehrt diskutiert. Seit 2015 begleiten der Bücherblog *lesefieber.ch* und SRF online die Nominierungsphase mit Buchbesprechungen, Interviews, Verlosungen und Publikumsabstimmungen.

Alles in allem werden in der Regel mehr als 500 Beiträge und Hinweise ausgestrahlt und publiziert.

2. FÖRDERUNG NICHT NUR FÜR AUTOR*INNEN

Der Schweizer Buchpreis entfaltet die erwünschte Wirkung im Markt, das beweisen die Verkaufszahlen der Siegertitel und der Nominierten. Bis auf wenige Ausnahmen schafften es alle preisgekrönten Titel ganz oben auf die Bestenlisten. Anders als die allermeisten Literaturpreise wirkt der Schweizer Buchpreis auf der ganzen Wertschöpfungskette: Von dem oder der Autor*in über den Verlag bis zu den Buchhandlungen sind alle involviert und profitieren vom Erfolg. Die Autor*innen profitieren von der erhöhten Medienaufmerksamkeit. Das verhilft ihren Büchern zu höheren Verkaufszahlen und unterstützt die Nominierten bei dem, was sie am liebsten möchten: von ihren Büchern leben zu können. Nicht selten wird eines der nominierten Bücher zu einem Publikumsliebling.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Schweizer Buchpreises ist seine starke Verankerung im Buchhandel. In 300 Buchhandlungen im ganzen deutschsprachigen Raum wird der Preis mit Schaufenstern, Büchertischen und Werbematerial beworben. Die Buchhandlungen profitieren davon, sie helfen aber auch mit, das Interesse der Leser*innen zu gewinnen. Der Schweizer Buchpreis hat mehr als dreissig Partnerbuchhandlungen, darunter auch Orell Füssli und Lüthy Balmer Stocker, die die Werbematerialien mit ihrem eigenen Logo versehen.

Auch die Verlage profitieren von den gesteigerten Buchverkäufen. Ausserdem erleichtert der Schweizer Buchpreis Lizenzverkäufe ins Ausland – ein nicht zu unterschätzender Faktor in einem Markt, auf dem sich die Schweizer Literatur generell nicht so einfach etabliert.

ORGANISATION UND ABLAUF

Die Ziele sowie die Regeln der Veranstaltung sind in einer Charta und in einem Reglement festgehalten. Jeweils im Frühling können Verlage erzählerische oder essayistische Werke von Schweizer oder in der Schweiz lebenden Autor*innen einreichen. Eine Jury aus professionellen Literaturexpert*innen sowie einer Vertreterin oder einem Vertreter aus dem Buchhandel stellt eine Shortlist mit fünf Titeln zusammen, die im September bekannt gegeben wird. Die fünf nominierten Autor*innen stellen ihre Bücher auf einer Lesetour durch Literaturhäuser, Buchhandlungen und Herbst-Buchmessen in der Schweiz, Deutschland und Österreich vor. An den Gemeinschaftsständen des SBVV an den Buchmessen in Frankfurt, Wien, Leipzig und London erhalten die nominierten Bücher zudem eine international beachtete Plattform. Die Preisverleihung findet jeweils Mitte November anlässlich des Literaturfestivals BuchBasel im Foyer des Theaters Basel statt, wo alle nominierten Autor*innen und rund 500 Gäste anwesend sind.

Der Sieger oder die Siegerin erhält 30'000 Franken Preisgeld, die vier Nominierten erhalten je 3000 Franken.

AKTUELLE PARTNERSCHAFTEN

Seit der ersten Ausgabe 2008 bestehen Medienpartnerschaften mit der NZZ am Sonntag und SRF 2 Kultur.

Aktuell unterstützen der Schweizer Bücherbon, die Forlen Stiftung und die Emil & Rosa Richterich-Beck-Stiftung den Schweizer Buchpreis finanziell. Die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia ist Partnerin der Lesetour der Nominierten in Deutschland und Österreich. 2022 konnte Orell Füssli als Main Partner gewonnen werden.

DIE TRÄGERSCHAFT

Der Schweizer Buchpreis wird von LiteraturBasel und dem Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV gemeinsam getragen und finanziert. Katrin Eckert, Intendantin und Geschäftsführerin von LiteraturBasel, sowie Tanja Messerli, Geschäftsführerin SBVV, bilden die Co-Geschäftsführung.

Der SBVV *(www.sbvv.ch)* ist einer der ältesten Branchenverbände der Schweiz. Er vertritt mehr als 500 Unternehmen der Schweizer Buchbranche, von der Kleinbuchhandlung bis zur Buchhandelsgruppe Orell Füssli, vom kleinen Wissenschaftsverlag bis zum grossen Publikumsverlag. Der SBVV kümmert sich um branchenrelevante Aus- und Weiterbildung, ist ein Dienstleistungsbetrieb für seine Mitglieder, publiziert den Newsletter des Schweizer Buchhandels sowie die gleichnamige Fachzeitschrift, setzt sich für gute Rahmenbedingungen und gezielt für die Promotion der Lese- und Buchkultur sowie des Schweizer Literaturschaffens im In- und Ausland ein.

Der gemeinnützige Verein LiteraturBasel *(www.literaturbasel.org)* fördert Literatur verschiedener Sparten im Kanton und in der Region Basel und verfolgt das Ziel, diese einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck betreibt der Verein das Literaturhaus Basel, führt jährlich das Internationale Literaturfestival BuchBasel durch und verleiht in Zusammenarbeit mit Partnern den Schweizer Buchpreis. Gemeinsames Ziel aller Aktivitäten ist die effiziente Förderung von Literatur.

Der gemeinnützige Verein LiteraturBasel erhält Beiträge von der Christoph Merian Stiftung und dem Kanton Basel-Stadt. Darüber hinaus ist er auf die Unterstützung durch Stiftungen und Gönner angewiesen, um seine Programme und den Schweizer Buchpreis zu finanzieren.

Die Trägerschaft braucht eine solide finanzielle Basis, um die Zukunft des beim Publikum beliebten und von der ganzen Branche getragenen Schweizer Buchpreises langfristig zu sichern.

PARTNERSCHAFTSVISION

Das Ziel der Trägerschaft ist es, die sehr gute Positionierung des Schweizer Buchpreises durch Partnerschaften finanziell mittel- oder längerfristig abzusichern. Den Sponsoren bieten wir Gelegenheit, sich im Umfeld des renommierten Preises als Unterstützer der vielfältigen Schweizer Kulturszene zu präsentieren.

Main Partner	AB CHF 30'000
Partner	AB CHF 10'000
Gönner	AB CHF 5'000

MÖGLICHE LEISTUNGEN FÜR SPONSOREN

Synergien zwischen Sponsor und Trägerschaft sind auf vielfältige Weise denkbar. Beispielsweise mit dem Titel «Offizieller Partner» und der Präsenz auf Werbemitteln, in Anzeigen und auf Onlinekanälen. Ticketkontingente an exklusiven Veranstaltungen sind eine weitere Möglichkeit, Interessierte mit neuen literarischen Werken in Kontakt zu bringen.

Der Austausch mit den Nominierten ist ebenfalls denkbar: Es sind Künstler*innen, die von einer hochkarätigen, von der Trägerschaft unabhängigen Jury ausgewählt worden sind.

Eine Zusammenarbeit ist dann erfolgsversprechend, wenn sie individuell gut abgestimmt wird. Die Trägerschaft ist bereit und in der Lage, Brücken zu schlagen und Angebote zu schaffen, die für beide Seiten gewinnbringend sind.

ANSPRECHPERSON

TANJA MESSERLI
GESCHÄFTSFÜHRERIN SCHWEIZER
BUCHHÄNDLER- UND VERLEGER-VERBAND
LIMMATSTRASSE 107
POSTFACH
8031 ZÜRICH
TANJA.MESSERLI@SBVV.CH
TELEFON +41 44 421 36 00

KATRIN ECKERT
GESCHÄFTSFÜHRERIN LITERATURBASEL
THEATERSTRASSE 22
4051 BASEL
KATRIN.ECKERT@LITERATURBASEL.ORG
TELEFON +41 61 261 29 50 / 52 (DIREKT)

LiteraturBasel sbvv Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband

FINANZIERUNG

AUSGABEN SCHWEIZER BUCHPREIS 2020	BUDGET 2021	RECHNUNG 2021	BUDGET 2022
Preisgeld Siegerbuch	30’000.00	30’000.00	30’000.00
Preisgeld Nominierte*	12’000.00	12’000.00	12’000.00
Lesetour-Honorare und Reisekosten	18’000.00	20’697.00	25’000.00
Preisverleihung	30’000.00	23’087.00	30’000.00
Jury-Honorare und Reisekosten	15’000.00	13’863.00	15’000.00
Werbemittel Grafik, Druck und Handling	26’000.00	26’574.00	26’000.00
Werbung: Anzeigen und PR	3’000.00	6’203.00	5’000.00
Porti, Versand	2’000.00	1’143.00	2’000.00
Aktualisierung Website	1’000.00	159.00	500.00
Diverses	3’000.00	1’186.00	2’500.00
TOTAL	**140’000.00**	**134’912.00**	**148‘00.000**

EINNAHMEN SCHWEIZER BUCHPREIS			
STIFTUNGEN UND SPONSOREN	45’000.00	45’000.00	70’000.00
BEITRÄGE PARTNERBUCHHANDLUNGEN	10’000.00	12’816.00	10’000.00
PRO HELVETIA (LESETOUR)	8’000.00	10’400.00	14’000.00
EINNAHMEN TOTAL	**93’000.00**	**68’216.00**	**94‘000.00**
Eigenleistungen Trägerorganisationen	77’000.00	66’696.00	54‘000.00
TOTAL	**140’000.00**	**134’912.00**	**148‘000.00**

Alle Angaben in CHF
Stand April 2022

*2020 wurde das Geld für den abgesagten Apéro an die Nominerten ausgezahlt.

EMIL & ROSA RICHTERICH-BECK STIFTUNG

FORLEN STIFTUNG

prohelvetia

SCHWEIZER BÜCHERBON
Das sinnlich sinnvolle Geschenk.

SCHWEIZER BUCH PREIS

BISHERIGE PREISTRÄGER*INNEN

2008
ROLF LAPPERT
NACH HAUSE SCHWIMMEN
(CARL HANSER VERLAG)

2009
ILMA RAKUSA
MEHR MEER
(DROSCHL VERLAG)

2010
MELINDA NADJ ABONJI
TAUBEN FLIEGEN AUF
(JUNG UND JUNG VERLAG)

2011
CATALIN DORIAN FLORESCU
JACOB BESCHLIESST
ZU LIEBEN
(C.H. BECK VERLAG)

2012
PETER VON MATT
DAS KALB VOR DER
GOTTHARDPOST
(CARL HANSER VERLAG)

2013
JENS STEINER
CARAMBOLE
(DÖRLEMANN VERLAG)

2014
LUKAS BÄRFUSS
KOALA
(WALLSTEIN VERLAG)

2015
MONIQUE SCHWITTER
EINS IM ANDERN
(DROSCHL VERLAG)

2016
CHRISTIAN KRACHT
DIE TOTEN
(KIEPENHEUER & WITSCH
VERLAG)

2017
JONAS LÜSCHER
KRAFT (C.H. BECK VERLAG)

2018
PETER STAMM
DIE SANFTE
GLEICHGÜLTIGKEIT DER WELT
(S. FISCHER VERLAG)

2019
SIBYLLE BERG
GRM. BRAINFUCK
(KIEPENHEUER & WITSCH
VERLAG)

2020
ANNA STERN
DAS ALLES HIER, JETZT.
(ELSTER & SALIS VERLAG)

2021
MARTINA CLAVADETSCHER
DIE ERFINDUNG DES
UNGEHORSAMS
(UNIONSVERLAG)